Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 42

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

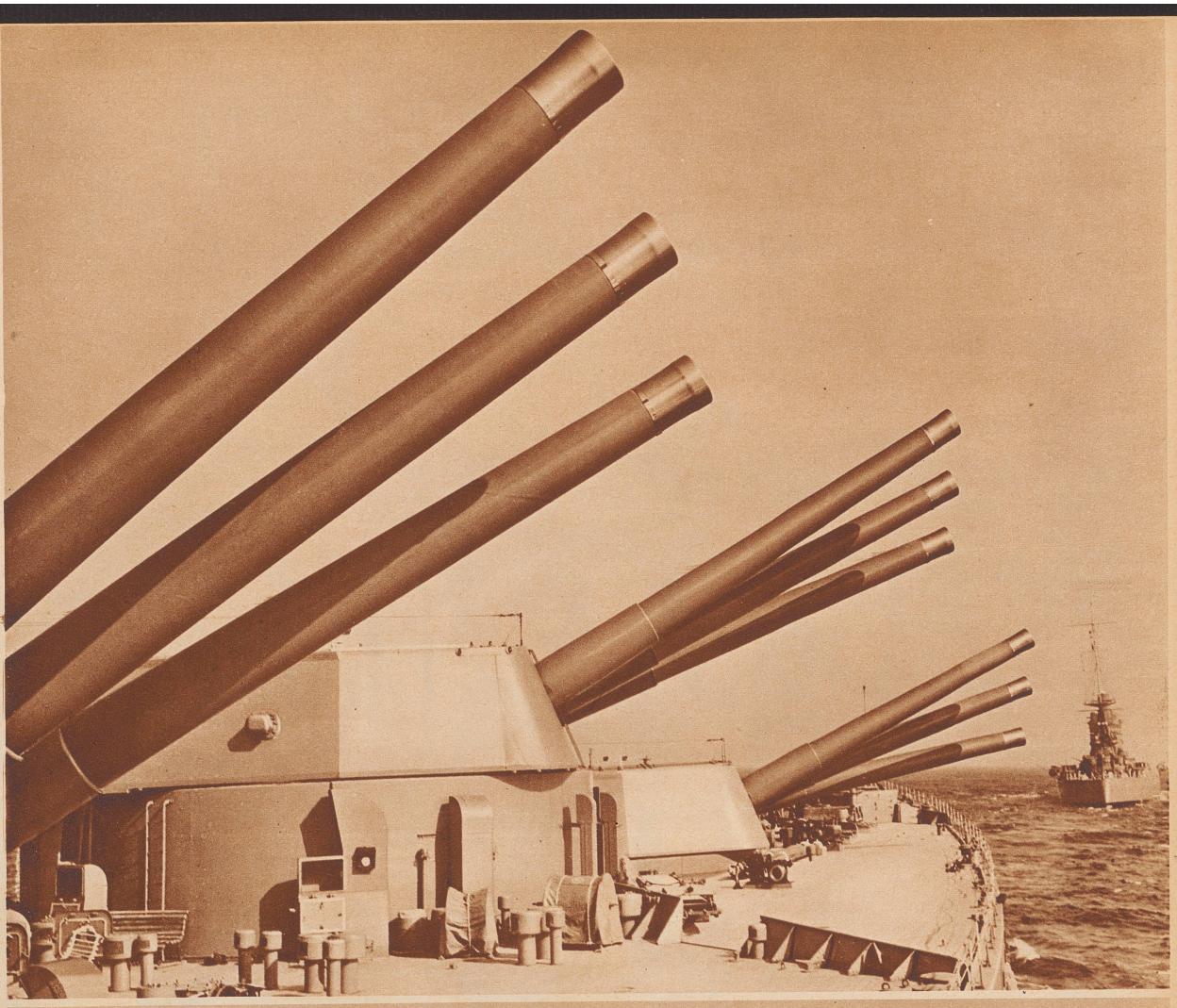
Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die größten Schiffsgeschütze der Welt

Es sind die neun 40,6-cm-Kaliber-Geschütze des englischen Großlinienschiffes «Rodney». Die Rohre sind über 20 Meter lang. Jeder Geschützturm wiegt 1600 Tonnen, die Geschosse, die verfeuert werden, sind über 10 Doppelzentner schwer. «Rodney» ist mit seiner Wasserverdrängung von 33 900 Tonnen das zweitgrößte Schiff der britischen Kriegsflotte. Uebertroffen wird es nur vom Schlachtkreuzer «Hood», der 42 100 Tonnen verdrängt.

La plus grosse artillerie navale du monde. Ce sont les nouvelles pièces d'artillerie de calibre 40,6 cm. du cuirassé anglais «Rodney». Les bouches à feu mesurent 20 mètres de long. Chaque tourelle pèse 1600 tonnes et les projectiles plus de 1000 kilos. Le «Rodney» déplace 33 900 tonnes, il est le second navire de la flotte de guerre anglaise. Seul le croisseur blindé «Hood» le surpasse avec un déplacement d'eau de 42 100 tonnes.



U-Boot-Sicherung

Torpedoboote der deutschen Kriegsflotte fahren U-Boot-Sicherung um das Panzerschiffgeschwader. Dieses Geschwader besteht aus den drei 10 000-Tonnen-Panzerschiffen «Admiral Graf Spee», «Admiral Scheer» und «Deutschland».

Protection contre les sous-marins. Des torpilleurs de la flotte allemande escortent l'escadre de vaisseaux cuirassés de 10 000 tonnes: «Admiral Graf Spee», «Admiral Scheer» et «Deutschland».

Die **ZI** erscheint Freitags • *Redaktion:* Arnold Kübler, Chef-Redaktor. *Schweizerische Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.–. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • *Auslands-Abonnementspreise:* Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • *Insertionspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.–
Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15 769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzetthuber • Telephon: 51.790 • Imprimé en Suisse

Zürcher Illustrierte

Photopress

Zwei Monate Flut in Tientsin

Wieder einmal ist Nordchina und besonders stark die Provinz Tschili von einer Hochwasserkatastrophe heimgesucht worden. Nach äußerst ergiebigen Regengüssen über den Einzugsgebieten der Flüsse Hu-Tu-Ho, Pai-Ho und des Sang-Kan-Ho nahm das Unheil anfangs September seinen Anfang. Am stärksten wurde die jetzt von den Japanern besetzte Millionenstadt Tientsin betroffen, denn diese liegt in der Nähe des Zusammenflusses der drei genannten Wasserläufe. In den meisten Quartieren dieser Stadt stand das Wasser vier Wochen lang über 1 Meter hoch in den Straßen. An Stelle der Automobile, Rikschas und Straßenbahnen versahen Dschonken und Motorboote den Verkehr. Bis anfangs November — heißt es — wird es dauern, bis die Wassermengen abgeflossen sein werden. — Das Bild zeigt die Höhe des Wasserstandes in einer Vorstadt von Tientsin zu Beginn der Ueberschwemmungen anfangs September. Später stieg die Flut noch höher.

Inondations à Tien-Tsin. Après des pluies abondantes, les fleuves Hu-Tu-Ho, Pai-Ho et Sang-Kan-Ho sont sortis de leurs lits et le nord de la Chine, en particulier la province Tschili, est inondé. Dans Tien-Tsin, ville occupée par les Japonais, un mètre d'eau couvrit les rues pendant quatre semaines. On voit ici le niveau de l'eau au début de la catastrophe.